



Alternative Finanzierungsformen: eine Übersicht



Bildquellen:
© Erwin Wodicka (o.),
HighwayStarz (u.),
beide stock.adobe.com

Worum geht es?

- Finanzielle Beteiligung von **Bürger*innen (bzw. Verbraucher*innen)** an Unternehmen der Land- und Lebensmittelwirtschaft
- Beteiligung **direkt oder über Dritte („Intermediäre“)**, die das Kapital von Bürger*innen bündeln

Welche Arten von alternativen Finanzierungsmodellen gibt es?



Reine Finanzierungsinstrumente

Crowdfunding:

- Vielzahl an Menschen („Crowd“) ermöglicht Umsetzung eines (Investitions-)Vorhabens
- Mit oder ohne finanzielle Gegenleistung an die Crowd (Crowdsponsoring/-donating vs. Crowdinvesting/-lending)

Genussrechte:

- Direkte finanzielle Beteiligung an Unternehmen, jedoch ohne Mitspracherecht

- Monetärer und/oder Naturalzins

Direktdarlehen:

- Starke Einschränkung durch Kreditwesengesetz (KWG): bei Überschreitung geringer Grenzen „unerlaubtes Bankgeschäft“!



Höfe unter gemeinnütziger Trägerschaft

- Eigentumsübertragung durch „Landfreikauf“ an gemeinnützigen Träger (meist Verein, Stiftung oder gGmbH)



Solidarische Landwirtschaft

- Finanzierung des laufenden Betriebs, Ernteanteil als Gegenleistung



Rechtsformbasierte Modelle Personen-/Kapitalgesellschaften:

- Z.B. KG, Aktiengesellschaft

Genossenschaften:

- Z.B. eG, Erzeuger-Verbraucher-Gemeinschaft (EVG)
- Einzelbetrieblich oder betriebsübergreifend



Betriebsübergreifend, Zusammenarbeit mit „Intermediären“

Bürgeraktiengesellschaft:

- Investitionen in Betrieben oder Neugründungen über Beteiligung (regionaler) Bürger*innen

Landkaufgenossenschaft:

- Nutzung der Mitglieder-einlagen zum Bodenkauf und Bereitstellung an Ökobetriebe



Leasing-/ Patenschaftsmodelle

- Leasingrate, Futter oder Pflegegeld für ausgewählte Tiere, Bäume, Weinstöcke u.a.

Gefördert durch:



Verbundpartner:



Unterauftragnehmer:



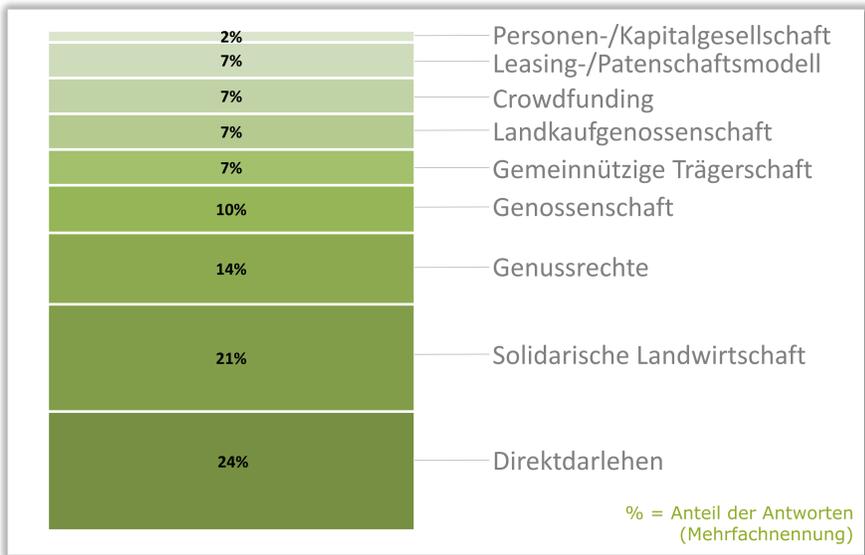
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

<http://www.alternative-finanzierung.bio>



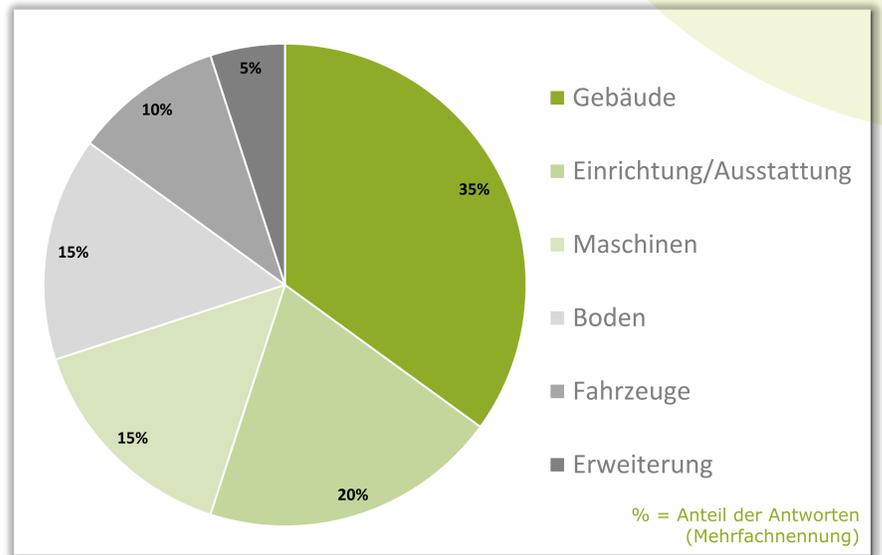
Nutzung alternativer Finanzierungsformen durch Erzeugerbetriebe

Welche Modelle werden genutzt?



Was wird finanziert?

In erster Linie Investitionen, und zwar in...:



Datenquelle: BioFinanz-Online-Befragung von 45 Unternehmen der Lebensmittelwertschöpfungskette und 12 „Intermediären“. Teilergebnisse für die 23 teilnehmenden Erzeugerbetriebe.

Welche Vorteile bringen die Modelle?



Was ist zu bedenken?



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft

Verbundpartner:



Unterauftragnehmer:



<http://www.alternative-finanzierung.bio>